

MITTEILUNGSBLATT

für die Verwaltungsgemeinschaft Kallmünz

www.vg-kallmuenz.de

Mitgliedsgemeinden:

Gemeinde Duggendorf

www.duggendorf.de



Markt Kallmünz

www.kallmuenz.de



Gemeinde Holzheim a. Forst

www.holzheim-a-forst.de



Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Kallmünz, Keltenweg 1, 93183 Kallmünz · Telefon (09473) 9401-0
Telefax (09473) 9401-19
e-mail: vg.kallmuenz@realrgb.de

Öffnungszeiten: vormittags Montag mit Freitag von 8.00–12.00 Uhr
nachmittags Dienstag von 13.30–17.00 Uhr, Donnerstag von 13.30–18.00 Uhr

Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe:

| | | |
|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| Kallmünz | Duggendorf | Holzheim a. Forst |
| Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr | Freitag von 14.00 bis 16.30 Uhr | Freitag von 14.30 bis 16.30 Uhr |
| Freitag von 12.30 bis 16.30 Uhr | Samstag von 9.30 bis 12.00 Uhr | Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr |
| Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr | von Mai bis einschl. Oktober | von Mai bis September |
| | Dienstag von 18.00 bis 19.00 Uhr | Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr |
| | nur Grüngutanlieferungen | |

Öffnungszeiten der Gemeindebücherei Kallmünz jeden Dienstag von 16.00 bis 19.30 Uhr, Mittwochsausleihe siehe Aushang Bücherei 7.45–12.15 Uhr, Donnerstag 16.30–18.30 Uhr, Ferienzeiten nur donnerstags geöffnet.

35. Jahrgang

Mai 2014

Nr. 5

Verwaltungsgemeinschaft Kallmünz

Im Berichtszeitraum fand keine öffentliche Sitzung der Verwaltungsgemeinschaft Kallmünz statt.

Bekanntmachung Wasserzweckverband Laber-Naab

Maisanbau und Grundwasserschutz

Unkrautbekämpfung im Mais ohne den Problemwirkstoff Terbutylazin im gesamten Jura-Gebiet

Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln kann im Bereich des Jura zu großen Problemen für das Grundwasser führen. Die flachgründigen Böden und der kluftige Untergrund zeichnen sich durch eine geringe Sorptionsfähigkeit und eine rasche Ableitung des Niederschlagswassers in das Grundwasser aus. Die gesamte Region besitzt damit aufgrund der Hydrogeologie ein erhöhtes Risiko für Grundwasserbelastungen. Vielfach werden heute noch – nach mehr als zwanzig Jahren Verbot des Wirkstoffs Atrazin – Grenzwertüberschreitungen für Trinkwasser gemessen. Einzelne Wasserversorger mussten in sehr teure Aufbereitungsanlagen investieren, um mit Hilfe von Aktivkohlefiltern die Pflanzenschutzmittelwirkstoffe aus dem

Trinkwasser zu entfernen um die Grenzwerte für Trinkwasser einhalten zu können.

Funde im Grundwasser

Zu den besonders problematischen zugelassenen Wirkstoffen gehört in dieser Beziehung das Terbutylazin. Mittel mit diesem Wirkstoff werden verbreitet zur Unkrautbekämpfung im Mais eingesetzt. Der Wirkstoff ist somit im Wesentlichen das Nachfolgeprodukt von Atrazin und diesem vom chemischen Aufbau sehr ähnlich. Nach einer Veröffentlichung des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) gehört Terbutylazin zu den am häufigsten im Grundwasser nachgewiesenen zugelassenen Wirkstoffen. Es wird wiederholt in Grundwassermessstellen gefunden. Die Konzentrationen überschreiten dabei des Öfteren den Grenzwert der Trinkwasserverordnung. In Frankreich ist die Anwendung des Wirkstoffs verboten, in Österreich der Einsatz nur beschränkt zugelassen. Die Wasserversorger im Jura haben sich bereits 2010 mit einer Resolution an den Ministerpräsidenten gewandt, sich für das Verbot von Terbutylazin im Jura einzusetzen. Bisher konnte auf diesem Weg

nichts erreicht werden, so dass weiterhin ein freiwilliger Verzicht der Landwirte angestrebt werden muss.

Verzicht auf Terbutylazin im Jura

Entsprechend der Gebrauchsanleitung sollen Mittel mit dem Wirkstoff Terbutylazin auf Karstböden mit geringer Oberbodenaufgabe nicht eingesetzt werden (Hinweis zum Wasserschutz: „**von einer Behandlung auf extrem durchlässigen Böden (sehr leichte Sandböden, Karstböden mit nur geringer Oberbodenaufgabe) ist abzusehen.**“ Zu bedenken ist im Jura-Gebiet auch der mögliche Oberflächenabfluss mit schneller Versickerung ins Grundwasser!

Der Einsatz dieses Wirkstoffs im Jura gefährdet das Grundwasser und die Verwendung als Trinkwasser!

Beratung zu Alternativen der Unkrautbekämpfung

Um der Gefährdung des Trinkwassers entgegenzuwirken, werden schon seit mehreren Jahren von Seiten der Wasserversorger im Jura und auch der Beratung an den Ämtern für Landwirtschaft den Landwirten Alternativen der Unkrautbekämpfung im Mais vorgestellt. Alljährlich veröffentlicht das Amt für Landwirtschaft eine Liste möglicher Alternativ-Pflanzenschutzmittel und deren Wirkungsspektrum sowie Kosten. Zu finden sind diese Zusammenstellungen auf der Internetseite des Amtes (aelf-re.bayern.de) bzw. der Trinkwasserschutzgemeinschaft Oberpfälzer Jura (trinkwasserschutz-oberpfaelzer-jura.de). Auch beim örtlichen Landhandel liegen entsprechende Informationen vor. Die Lagerhäuser wurden auch gebeten, auf den Vertrieb von Pflanzenschutzmitteln mit Terbutylazin zu verzichten.

Freiwilliger Verzicht auf Terbutylazin im gesamten Jura

In den Wasserschutzgebieten werden von den meisten Landwirten schon Pflanzenschutzmittel ohne den Wirkstoff Terbutylazin eingesetzt. Aus den Informationen des Amtes für Landwirtschaft und des Landhandels geht jedoch hervor, dass außerhalb dieser Gebiete der Einsatz von Terbutylazin weit verbreitet ist. Den Wasserversorgern ist es aus Vorsorgegründen ein großes Anliegen, dass **auch in den Wassereinzugsgebieten** und im **restlichen Jura-Gebiet** der Wirkstoff nicht mehr eingesetzt wird!

Die Landwirte werden darum dringend gebeten, auf Pflanzenschutzmittel mit dem Wirkstoff Terbutylazin (z. B. Zintan Platin Pack, Laudis Terra Pack, Successor Top 2.0, Clio Top BMX, Elumis Extra Pack etc.) bei der Unkrautbekämpfung im Mais zu verzichten!

Auf Flächen mit spezieller Verunkrautung (v. a. Storchschnabel, evtl. Stiefmütterchen) sind Mittel-Kombinationen mit teilweise etwas höheren Kosten oder die Unkrautbekämpfung in einer Spritzfolge mit früher Vorlage eines bodenwirksamen Herbizids (z. B. Dual Gold oder Spectrum) erforderlich.

Ausgleich von Mehrkosten im Wasserschutz- und -einzugsgebiet

Wenn aufgrund der eingesetzten Mittel und/oder einer zusätzlichen Überfahrt tatsächlich Mehrkosten entstehen, werden diese bei Flächen, die in den Wasserschutz- und -einzugsgebieten der Kooperation Trinkwasserschutz Oberpfälzer Jura liegen, pauschal mit 30.- €/ha ausgeglichen. Unterlagen zur Beantragung finden Sie auf der Internetseite der Trinkwasserschutzgemeinschaft Oberpfälzer Jura (trinkwasserschutz-oberpfaelzer-jura.de).

Unsere dringende Bitte als Wasserversorger im Jura

Arbeiten Sie mit am nachhaltigen Schutz unseres Trinkwassers und verzichten Sie auf den Wirkstoff Terbutylazin – im gesamten Jura! Auch unsere Nachkommen wollen ein möglichst unbelastetes Trinkwasser ohne aufwendige und teure Aufbereitung.

Information über das FFH-Monitoring in Bayern

FFH-Art Grünes Koboldmoos

Art. 11 der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL) verpflichtet die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, den Erhaltungszustand der besonders schutzwürdigen Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten (nach Anhang I bzw. II und IV der FFH-RL) von gemeinschaftlichem Interesse zu beobachten (Monitoring). Gemäß Art. 17 der FFH-RL melden die Mitgliedsstaaten alle sechs Jahre einen Bericht mit den wichtigsten Ergebnissen dieses FFH-Monitorings an die Europäische Kommission.

Bund und Länder haben sich darauf geeinigt, den Erhaltungszustand der Lebensräume und Arten in Deutschland über eine einfache Stichprobe zu ermitteln und zu dokumentieren. Die Probeflächen werden zufällig aus den bayernweit bekannten Vorkommen der jeweiligen Schutzgüter ermittelt. Die Probeflächen können dabei sowohl innerhalb als auch außerhalb von FFH-Gebieten liegen.

Zuständig für Kartierungen von Waldlebensräumen und für Arten mit enger Bindung an Wälder ist dabei die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF). (Hinweis: Für Offenlandarten und -Lebensraumtypen ist das Landesamt für Umwelt (LfU) zuständig.)

Im Gemeinde- bzw. Stadtgebiet befindet sich mindestens eine Probefläche des **Grünen Koboldmoos**. Diese Probefläche/n sollen im Auftrag der LWF im Zeitraum von Ende März bis Ende August 2014 untersucht werden. Die Untersuchungen haben keinerlei Konsequenzen für die Grundeigentümer und Nutzungsberechtigten und führen auch nicht zu Beeinträchtigungen der Flurstücke.

Viele der Untersuchungsflächen werden land- oder forstwirtschaftlich genutzt. Damit die Stichprobe als repräsentativ angesehen werden kann, ist es wichtig, dass die Stichprobenflächen keine Sonderbehandlung erfahren und wie bisher im gleichen Rahmen genutzt werden.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Ihr zuständiges Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zur Verfügung.

Anmeldung an der Realschule für das Schuljahr 2014/15

Anmeldetage:

Montag, **05. Mai** bis Donnerstag, **08. Mai 2014**, von 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr und am Freitag, **09. Mai 2014**, von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Sekretariat der Max-Ulrich-von-Drechsel-Realschule Regenstauf.

Anmeldeunterlagen: Übertrittszeugnis im Original (verbleibt an der Schule), Geburtsurkunde, evtl. Bestätigung über Legasthenie oder Lese-Rechtschreibschwäche und, falls notwendig, ein Sorgerechtsbeschluss.

Der direkte Übertritt aus der 4. Klasse der Grundschule ist bei einem Notendurchschnitt aus Deutsch, Mathematik und Heimat- und Sachkunde bis 2,66 im Übertrittszeugnis möglich.

Für Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse mit einem Notendurchschnitt im Bereich von 2,5 im Zwischenzeugnis in Deutsch und Mathematik ist eine Voranmeldung notwendig. Wenn im Jahreszeugnis wieder ein Schnitt von 2,5 oder besser in Deutsch und Mathematik erreicht wird, kann am letzten Schultag vor den Sommerferien die endgültige Anmeldung erfolgen.

Für Schüler der 4. Klasse Grundschule, die die oben angeführten Anforderungen nicht erreichen, wird vom **13. Mai bis 15. Mai 2014** an der Realschule der **Probeunterricht** in den Fächern Deutsch und Mathematik durchgeführt. Der Probeunterricht ist bestanden, wenn in einem Fach mindestens die Note 3 und im anderen Fach mindestens die Note 4 erzielt worden ist.

Schülerinnen und Schüler, die im Probeunterricht in beiden Fächern die Note 4 bekommen, haben zwar den Probeunterricht nicht bestanden, können aber aufgrund des Elternwillens trotzdem an die Realschule übertreten. Diese Regelung gilt auch für Schüler, die im Probeunterricht des Gymnasiums in beiden Fächern die Note 4 erzielt haben.

Hör- und Sprachtest für Kinder

„pädagogisch-audiologischer Sprechtag“

Beim Landratsamt Regensburg, Gesundheitsamt, Sedanstraße 1, besteht die Möglichkeit, hör- und sprachauffällige Kinder vorzustellen. Die Beratung wird von Frau Vogel, einer am Institut für Hörgeschädigte in Straubing beschäftigten Lehrerin, durchgeführt.

Durch verschiedene Tests wird überprüft, ob das Kind richtig hört oder altersgemäß spricht. Bei Auffälligkeiten erhalten die Eltern Informationen über Behandlungsmöglichkeiten. – *Die Beratung ist kostenlos!*

Um eine telefonische Anmeldung beim Gesundheitsamt wird gebeten, Tel.: 0941/4009-758.

Nächster Termin: Donnerstag, 22. 5. 2014.

Foliensammlung aus der Landwirtschaft 2014

Die landwirtschaftliche Foliensammlung, die der Landkreis zusammen mit dem Bayer. Bauernverband seit Jahren erfolgreich durchführt, wurde 1997 erstmalig nach einem Meldekartensystem durchgeführt. Dieses System wird beibehalten, da es sich bewährt hat. **Neu: Zusätzlich bietet die Fa. Meindl erstmalig die Online-Anmeldung unter www.entsorgungsdaten.de/folien an.** Wir bitten die Gemeinden, die beiliegenden Meldekarten auszulegen und an interessierte Landwirte weiterzugeben, für den Fall, dass ein Landwirt bei der Austeilung der Karten durch die Ortsobmänner des Bayerischen Bauernverbandes vergessen wurde.

Ablauf und Organisation in Stichpunkten:

- Verteilung der Meldekarten mit Sammelkriterien über den Bayer. Bauernverband und die Ortsobmänner vor Ort als Ansprechpartner an interessierte Landwirte spätestens ab der 16./17. Kalenderwoche.
- Rücksendung der ausgefüllten Karten an die Fa. Meindl bis spätestens 30. 5. 2014.
- Rückantwort der Firma Meindl mit Angabe des geplanten Abholtermins am angegebenen Bereitstellungsort zeitnah nach Eingang der Anmeldung.

– Durchführung der Sammlung ab dem 30.6.2014 für ca. 4 Wochen.

Sehr wichtig: Bitte beachten Sie die Sammelkriterien.

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass das Personal der Firma Meindl von uns angewiesen wurde, die bereitgestellten Folien auf Einhaltung der Sammelkriterien zu kontrollieren und alle Materialien am Bereitstellungsort zurückzulassen, die nicht den Sammelkriterien entsprechen. Der Abfallbesitzer hat unverzüglich dafür zu sorgen, dass dieses Material von der Abholstelle entfernt und ordnungsgemäß entsorgt wird.

Wir hoffen jedoch, dass die Sammelkriterien eingehalten werden und unerwünschte Begleitscheinungen ausbleiben.

Für Rückfragen steht Ihnen das Sachgebiet Abfallwirtschaft (Telefon-Nr. 0941/4009-316) und der Bayer. Bauernverband zur Verfügung.

Sammelkriterien für die Sammlung von Folien aus der Landwirtschaft

Gesammelt werden:

a) **Dicke Folien** aus der klassischen Silage (Gras- bzw. Maissilage) besenrein, d.h. frei von jeglichen organischen Anhaftungen und gebündelt.

b) **Dünne Folien** wie z. B. Stretchfolien aus den Bereichen Rundballensilage, Spargelanbau und Gartenbaubereich sowie Netze von Rundballen, besenrein, d.h. frei von jeglichen organischen Anhaftungen und gebündelt

– Kunstdüngersäcke, vollkommen entleert und gebündelt

c) **BigBags** aus der Landwirtschaft, vollkommen entleert, frei von Anhaftungen und gebündelt

Sehr wichtig! Die Folien **müssen** nach den vorgenannten Kriterien a, b, und c vom Besitzer sortiert und getrennt bereitgestellt werden. Die Abholung erfolgt jedoch gemeinsam mit dem gleichen Fahrzeug.

NICHT gesammelt werden:

- Folien und BigBags aus der Bauwirtschaft
- Kunststoffbindegarn und Hartplastikverpackungsbänder
- Styropor
- Spritzmittelkanister
- Sonstige Kunststoffabfälle wie Plastikflaschen, Plastiktüten usw.
- Haus- und Sperrmüll sowie sonstige Abfälle wie Holz, Glas, Steine, Metalle usw.

Die zu sammelnden Folien müssen am bekannt gegebenen Abfuhrtag ab 6 Uhr an der Abholstelle bereitliegen. Das abholende Personal hat die Anweisung, die bereitgestellten Materialien auf Einhaltung der Sammelkriterien zu überprüfen. Nicht nach den Sammelkriterien vorsortierte Fraktionen können ohne enormen zusätzlichen Aufwand nicht der Verwertung zugeführt und müssen deshalb an der Abholstelle zurückgelassen werden. Dies gilt auch für Material, das nicht den Sammelkriterien entspricht, d.h. andere, nicht zugelassene Materialien enthält.

Der Abfallbesitzer hat unverzüglich dafür zu sorgen, dass dieses Material von der Abholstelle entfernt und ordnungsgemäß entsorgt wird.

Pressemitteilung Landkreis Regensburg Veranstaltungsprogramm anlässlich des Katholikentags im Landkreis Regensburg

Erstmals in der Geschichte des Katholikentags wurde neben einer Stadt auch ein Landkreis als Veranstaltungsort

region miteinbezogen. Die Stadt Neutraubling mit der Pfarrei St. Michael und der Markt Lappersdorf mit der Pfarrei Mariä Himmelfahrt haben mit dem Verein 99. Deutscher Katholikentag Regensburg und der Wirtschaftsförderung des Landkreises ein Veranstaltungsprogramm zusammengestellt. Von Christi Himmelfahrt, 29. Mai 2014, bis Samstag, 31. Mai 2014, haben Gläubige und Interessierte in Lappersdorf und Neutraubling die Möglichkeit, in den Morgen- und Abendstunden **kostenfrei** Veranstaltungen (z.B. Eucharistiefiern mit Kardinal Woelki und mehreren Bischöfen, Konzerte mit der integrativen Gruppe PowerPack und dem Humoristen Bäff Piendl) zu besuchen.

Flyer mit dem Veranstaltungsprogramm im Landkreis Regensburg liegen ab Anfang Mai bei den Gemeindeverwaltungen aus bzw. können ab sofort auf der Homepage des Landkreises Regensburg heruntergeladen werden: www.landkreis-regensburg.de

Geplante Erdgasfernleitung Schwandorf – Forchheim (LSF) der Firma OPEN GRID EUROPE GmbH aus Essen – Erste Vermessungsarbeiten in den kommenden Wochen

Die Firma OPEN GRID EUROPE GmbH aus Essen gibt bekannt:

Zur Deckung des steigenden Gasabsatzes in Deutschland beabsichtigt die OGE GmbH die schon vorhandene Ferngasleitung von Schwandorf (Landkreis Schwandorf/Reg. Bez. Oberpfalz) nach Forchheim (Landkreis Eichstätt/Reg. Bez. Niederbayern), Länge ca. 62 km, um eine parallel geführte zweite Leitung zu ergänzen.

Zur Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens sowie zur Erstellung der erforderlichen Planwerke sind Vermessungsarbeiten erforderlich, die durch das **Vermessungsbüro Kroll aus Aachen** durchgeführt werden.

Im Zuge dieser Vermessungsarbeiten werden wir daher in den kommenden Wochen die betroffenen Parzellen betreten müssen (vgl. § 44 – Duldung von Vermessungsarbeiten – des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG)).

Den Eigentümern oder Nutzungsberechtigten werden durch die Vermessungsarbeiten entstehende Schäden, wie z.B. Aufwuchsschäden an der Saat, etc. selbstverständlich ersetzt. Wir möchten Sie bitten uns diese Schäden anzuzeigen. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte direkt an die **Open Grid Europe GmbH, Ruhrallee 307–309, 45136 Essen. Ansprechpartner: Herr Krüger, Tel.-Nr. 0201 / 3642 - 13160**

Standesamt Kallmünz

Trauungen im Monat April 2014

5.4.2014

Inga Barbara Otte, Kallmünz
Thorsten Biehringer, Kallmünz

14.4.2014

Melanie Silvia Iris Trommer, Duggendorf, Wischenhofen
Ingo Martins, Duggendorf, Wischenhofen



Sprechstunde des 1. Bürgermeisters

Dienstag 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr im VG-Gebäude, Zimmer EG 02.

Blutspendedienst

Am 10. April 2014 fand an der Mittelschule Kallmünz wieder ein Blutspendetermin statt. Insgesamt waren 76 Spendenwillige anwesend. Unter den 73 tatsächlichen Spenden befanden sich auch 2 Erstspender.

Seniorenkino im Starmexx Kino in Burglengenfeld

am Dienstag, 06. Mai 2014 um 14:30 Uhr

gezeigt wird der Film:

„Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“

Den Eintrittspreis und die Buskosten übernimmt der Markt Kallmünz.

Teilnehmen können alle Bürgerinnen und Bürger ab dem 65. Lebensjahr.

Abfahrt mit dem Bus am Friedhofsplatz um 14:00 Uhr!

Filmdauer: ca. 2 Stunden

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens Montag, 5. Mai 2014 bei der Verwaltungsgemeinschaft Kallmünz unter der Telefonnummer 09473/9401-0.

Über Ihre Teilnahme freut sich

Ulrich Brey, 1. Bürgermeister

Europawahl am 25. Mai 2014

Auf Grund der Tatsache, dass bei den vergangenen Wahlen der Anteil der Briefwähler ständig zugenommen hat, besteht in den Wahlbezirken Dinau, Traidendorf und Rohrbach die Gefahr, dass die erforderliche Mindestanzahl an Urnenwählern nicht mehr erreicht wird.

Aus diesem Grund wird der Markt Kallmünz bei der kommenden Europawahl in die allgemeinen Stimmbezirke 1 (Bürgersaal) und 2 (Grund- und Mittelschule) eingeteilt.

Bitte beachten Sie den auf der Wahlbenachrichtigung aufgedruckten, für Sie zutreffenden Wahlraum!

Dorfverschönerung

Engagierte Bürgerinnen und Bürger aus Dallackenried legten selbst Hand an um „Ihr Dorf“ noch attraktiver zu gestalten. Nach Fertigstellung der Kanalbaumaßnahme sowie des Neubaus der Anliegerstraße in Niederhof galt es die Stichstraße in einem verkehrssicheren Zustand zu übergeben. Deshalb musste am Ende eine Leitplanke eingeplant werden. Diese jedoch entsprach nicht den Vorstellungen der Anwohner. In einem Gespräch zwischen den Anwohnern und 1. Bürgermeister Ulrich Brey kam man zu folgender Lösung.

Dorfverschönerung
in Dallackenried
durch den OGV



Der OGV aus Dinau/Dallackenried sollte mit einer Bepflanzung auf das Ende der Straße hinweisen. Spontan sagte der OGV seine Unterstützung zu und dessen Mitglieder, welche in dieser Straße wohnen, führten kostenlos für den Markt Kallmünz diese Bepflanzung durch.

Als nächstes Projekt der Dorfgemeinschaft steht das Aufstellen der neuen Geräte für den Spielplatz an.

Dieser selbstlose Einsatz für das gemeinsame Dorf ist beispielhaft und sehr lobenswert, merkte 1. Bürgermeister Ulrich Brey an.

„Flecki“ ist der neue Spielkamerad

Die Kleinen der Kinderkrippe dürfen sich über einen neuen Spielkameraden freuen. Dinosaurier „Flecki“ ist in ihren sonnigen Garten eingezogen und hat sich dort gemütlich niedergelassen. Erschaffen wurde „Flecki“ von Albert Scholz, der das 2,50 Meter große und rund 400 Kilogramm schwere Unikat aus Beton modellierte.

Der Künstler ist der Kinderkrippe eng verbunden, schließlich besucht sein Enkel Raphael die Einrichtung und war während des Pressetermins stolz an der Seite des Opas. Die Gruppenräume der Burg- und Schiffgruppe wurden ebenfalls von dem Kallmünzer Künstler gestaltet.

Maria Söllner, die Leiterin der Kinderkrippe erzählte, wie der Dinosaurier zu seinem Namen kam. Als sie eines Tages vom Mittagsschlaf aufgestanden waren, war der Dino mit bunten Punkten angemalt. Die Kleinen riefen voller Begeisterung: „Schaut mal, Flecki ist da!“. Und schon hatte das Kunstwerk seinen Namen.

Bürgermeister Ulrich Brey dankte Albert Scholz für seine Spende, denn nicht nur die Kinder freuen sich über ihren neuen Spielgefährten, auch die Spaziergänger können ihn bewundern.



„Flecki“ wurde zum Liebling der Kinder in der Kallmünzer Kinderkrippe, links Maria Söllner, Albert Scholz mit Raphael auf dem Arm und Ulrich Brey rechts.

Foto: Neu

Kreuz an der Sebastibergkirche erstrahlt wieder in neuem Glanz

Die Kallmünzer Kolpingsfamilie finanzierte alle anfallenden Arbeiten.

Der Korpus Christi am neu gefertigten Kreuz an der Außenfassade der Sebastibergkirche erstrahlt wieder in neuem Glanz. Die Kallmünzer Kolpingsfamilie ließ die Christusfigur restaurieren, als Geschenk zur 300-Jahrfeier der Pestkirche.

Bereits im Frühjahr 2013 wurde die schwere Christusfigur samt morschem Holzkreuz abgenommen. Die Restaurierungsarbeiten wurden in der Zwischenzeit fachmännisch von einem Kirchenmaler durchgeführt. Das Holzkreuz wurde von Emil Kerres und Anton Kerres kostenlos erstellt, das Holz dafür spendete Alois Graßl.

Nun wurde das renovierte Kreuz zu Beginn der Karwoche unter Mithilfe von Pius Hübl, Andreas Eichenseher und Bernhard Hübl jun. wieder an der Kirche angebracht. Gleichzeitig wurde die Bank unter dem Kreuz neu angefertigt und ebenfalls aufgestellt.

Bürgermeister Ulrich Brey bedankte sich bei der Kolpingsfamilie Kallmünz, ist es doch nicht das erste Wahrzeichen, das durch Einnahmen der Theatergruppe in den letzten Jahren finanziert werden konnte.



Aus der Marktgemeinderatsitzung am 26.03.2014

Nachfolgende Punkte wurden behandelt bzw. Anträgen zugestimmt:

Breitbanderschließung im Markt Kallmünz; Informationen zum Planungsfortschritt durch das Ing.-Büro Ledermann

Zu diesem TOP übergibt 1. Bgm. Brey dem anwesenden Ingenieur Herrn Ledermann das Wort.

Herr Ing. Ledermann erläutert dem Marktgemeinderat, dass man im zentralen Ortsbereich Kallmünz bereits von einer guten Breitbanderschließung sprechen kann. Das letzte Förderprogramm hätte man nach dessen Vorgaben komplett ausgeschöpft. Nachdem man derzeit die Grobplanung vornimmt, muss in naher Zukunft mit der Feinplanung „Gebiet für Gebiet“ betrachtet werden. Demnach ist zunächst entscheidungsrelevant, wo die derzeitigen Kabelverzweiger der Telekom aufgebaut sind. Klar ist bereits, dass man für einen sinnvollen Ausbau deutlich mehr Kabelverzweiger benötigen wird.

Bei der Feinplanung wird man eine so genannte Netzsimulation vornehmen, welche die Breitbandversorgung von ca. 80.000 Gebäuden im Landkreis simulieren wird. Dabei werden Ortsteile in Erschließungsgebiete eingeteilt, bei welchen nach Anschluss an die Breitbandversorgung mind. 30Mbit Leistung zur Verfügung stehen. Abgelegene Einzelhöfe und Weiler werden nicht zwangsläufig in diesen Erschließungsgebieten integriert werden können, erhalten aber eine signifikante Verbesserung bei der Breitbandversorgung.

Anschließend erläutert Herr Ing. Ledermann die möglichen Erschließungsgebiete und deren geschätzte Kosten.

- Traidendorf; Investitionssumme ca. 140.000 €.
- Eich ist aufgrund des fehlenden Kabelverzweigers relativ teuer; hier spricht man von ca. 150.000 €.
- Fischbach hingegen gestaltet sich relativ einfach, die Kosten schätzt Herr Ing. Ledermann auf rund 80.000 €. Der Ortsteil Schirndorf kann aber aufgrund der Vorwahl-Problematik nicht integriert werden. Hier könnte der Markt interkommunal mit der Stadt Burglengenfeld zusammenarbeiten.
- Aufgrund des Kabelverzweigerstandortes in Gessendorf benötigt der Ortsteil Krachenhausen für die Erschließung eine Flußquerung. Die Kosten werden auf ca. 80.000 € geschätzt.
- In Mühlschlag sind derzeit keine Leerrohre und Kabelverzweiger vorhanden, hier würde zudem ein DSLAM notwendig. Die Kosten schätzt er auf ca. 190.000 €, welche sich aber halbieren lassen würden, wenn die Leitung aufgeständert werden würde.
- Im „Inneren Marktbereich“ Kallmünz würden Kosten i. H. v. ca. 150.000 € für eine Verbesserung anfallen.
- Teile des „Äußeren Marktes“ Kallmünz sind bereits mit VDSL (bis zu 50Mbit) versorgt. Die restlichen Ausbauflächen würden Kosten in Höhe von 250.000 € betragen.

Die gesamten Investitionskosten werden laut Herrn Ing. Ledermann mit ca. 950.000 € beziffert. Reduziert werden diese zum einen durch die Betriebserlöse (abhängig von den Neukunden in den jeweiligen Gebieten) sowie von den Subventionen der Bayerischen Staatsregierung, welche mit bisher 40–60 % förderte und zukünftig eine Förderhöhe zwischen 60–80 % zusichert.

Im Falle einer interkommunalen Zusammenarbeit wird diese Maßnahme einmalig mit 50.000 € durch den Freistaat Bayern bezuschusst. Die höheren Fördersätze liegen derzeit bei der EU zur Prüfung.

Welche Gebiete zunächst ausgebaut werden sollen, entscheidet aber letztlich der Markt Kallmünz selbst.

Herr Ing. Ledermann erklärte ferner die Möglichkeit, dass ein Netz u. U. auch komplett ohne gemeindliche Kostenbeteiligung, aufgrund eines erhöhten Bedarfs ausgebaut werden könnte. Der jeweilige Anbieter kann dann aber das Netz behalten und hat letztlich eine Art „Monopolstellung“ auf dieses Gebiet.

Von Seiten des Marktgemeinderates kam die Frage, ob es sinnvoll wäre grundsätzlich über eine Satellitenlösung nachzudenken. Herr Ledermann teilte hierzu mit, dass die Sendestrecken zum Satelliten zu groß sind, sodass z. B. bei Telefonaten Probleme entstehen würden.

Herr Ing. Ledermann erläuterte sodann, dass für das IB Ledermann nun eine Bedarfsermittlung und Markterkundung die primären Faktoren für ein weiteres Handeln sind. Für den Markt Kallmünz fallen hierzu keine Kosten an, diese werden vom Landratsamt Regensburg übernommen.

Bauantrag Hans Pausch, Prüfeninger Schloßstr. 23a, 93051 Regensburg – Neubau eines Wohngebäudes in Schirndorf auf Fl. Nr. 478/3, Gemarkung Fischbach

1. Bgm. Brey teilt mit, dass der Bauantrag bereits in der Bauausschuss-Sitzung positiv vorbehandelt wurde. Der MGR nimmt Einsicht in die Bauakten.

Der MGR Kallmünz beschließt, dass zum vorgenannten Bauantrag keine Einwände bestehen und erteilt seine Zustimmung gemäß § 36 BauGB.

Gründung eines Zweckverbandes für kommunale Verkehrssicherheit; Beratung und Beschlussfassung zur Gründungsmitgliedschaft beim Zweckverband für kommunale Verkehrssicherheit in der Oberpfalz

1. Bgm. Brey teilt dem MGR mit, dass der Markt Kallmünz von der Stadt Regensburg verkehrsrechtlich überwacht wird. Es wurde im Vorfeld erarbeitet, dass zwar einige Landkreisgemeinden von der Verkehrsüberwachung Regensburg gekündigt wurden, aber der Markt Kallmünz ist hiervon nicht betroffen.

Herr Hübl jun. verliest daraufhin das Schreiben von Herrn Landrat Herbert Mirbeth zur Gründung eines Zweckverbandes für kommunale Verkehrssicherheit.

Positiv wird vermerkt, dass nicht nur der fließende Verkehr kontrolliert wird, sondern speziell auch der ruhende Verkehr durch den Zweckverband überwacht werden würde. Als weiteren positiven Aspekt erläutert 1. Bgm. Brey, dass der Markt überschüssige Einnahmen aus den Bußgeldern in vierteljährlichen Abrechnungsperioden erhalten würde. Dies kann natürlich erst nach einer Anlaufphase geschehen, nachdem der Zweckverband gegründet und ausgestattet wurde. Die anfallenden Investitionskosten für die Gründung dieses Zweckverbandes ergeben sich aus den teilnehmenden Gemeinden.

Der MGR Kallmünz beschließt, dass von Seiten des Marktes Kallmünz grundsätzlich Interesse besteht dem ZV KVS Oberpfalz beizutreten. Der Markt hat ferner Interesse an der Überwachung des ruhenden Verkehrs mit monatlich ca. 12 Stunden und ca. 5 Stunden des fließenden Verkehrs.

Antrag auf Nutzung der Ausstellungsräume im „Alten Rathaus“ der Kallmünzer Künstlergruppe „MOSAİK“

1. Bgm. Brey teilt mit, dass ein Antrag auf Nutzung des „Alten Rathauses“ von der Kallmünzer Künstlergruppe „MOSAİK“ eingegangen ist. Somit besteht Klärungsbedarf, ob sich für den besagten Zeitraum vom 20.06.–20.08.2014 Überschneidungen mit dem Antrag des Kulturrecks ergeben, welche in Ihrem Antrag kein Datum vermerken.

Nach kurzer Diskussion wird der Antrag zurückgestellt, bis ein genaues Datum vorliegt, bzw. eine Überprüfung auf Doppelnutzung der Örtlichkeiten stattfand.

1. Bgm. Brey bat um Absprache zwischen Frau Dr. Eva Schropp und Herrn Karl Söllner.

Antrag FF Eich auf Einstellung des aktiven Feuerwehrdienstes

1. Bgm. Brey verliest das Schreiben des 1. Vorsitzenden Christian Birner der FF Eich.

Darin wird erläutert, dass die FF Eich aufgrund fehlender Mitglieder keinen aktiven Feuerwehrdienst mehr leisten kann. Bereits seit 2010 konnte der Verein keinen neuen Kommandanten stellen.

Das alte Einsatzgebiet der FF Eich wird aufgesplittet in die Bereiche Zaar und Eich, welche durch die FF Kallmünz versorgt werden und in den Teil Biogasanlage, welchen zukünftig die FF Traidendorf überwacht.

Der MGR Kallmünz beschließt, den aktiven Feuerwehrdienst der FF Eich einzustellen, der Verein als FF Eich bleibt erhalten.

Bekanntgaben

a) 1. Bgm. Brey gibt bekannt, dass im Zuge des Auslosungsverfahrens Herr Stefan Koller als 14. Mitglied in den Marktgemeinderat einzieht. Herr Richard Brettner bleibt als Nachrücker auf der Liste der CWG.

b) 1. Bgm. Brey teilt mit, dass die Wegebaumaßnahme in Eislberg und Eichkreith durch die Firma Swietelsky am 07.04.2014 starten wird.

c) 1. Bgm. Brey beantwortet die Anfrage der SPD vom 20.02.2014 bzgl. diverser Details der Schulturnhalle Kallmünz:

1. Der SV Kallmünz hat vier verschiedene Untersuchungen in Auftrag gegeben:

- energetische Sanierung der vorhandenen Turnhalle
- Teilabriss mit Erhalt einer Einfachhalle, sowie Neubau einer Zweifachhalle
- energetische Sanierung der bestehenden Halle und Bau einer Einfahturnhalle
- Neubau einer Dreifachturnhalle

2. bereits in Nr. 1 beantwortet

3. Die Untersuchungen werden von dem Architekturbüro Haneder & Kraus, Burglengenfeld (wirtschaftlichster Bieter) durchgeführt.

4. Die ersten Planentwürfe und Kostenschätzungen liegen vor; derzeit wird der Zuschuss noch geklärt.

5. Abschluss der Untersuchungen: Mai 2014

6. Die Höhe des jährlichen Strombedarfs wurde verlesen.

7. Im Zuge der Vorplanungen zur Sanierung/Neubau wurde von einer Sperrung durch das Landratsamt Regensburg derzeit abgesehen. Lediglich über den Trennvorhang muss der Schulverband entscheiden.

8. Die weitere Vorgehensweise berät der Schulverband mit seinen neuen Mitgliedern sobald die Zuschussfrage geklärt ist.

Aus der Marktgemeinderatsitzung am 09.04.2014

Nachfolgende Punkte wurden behandelt bzw. Anträgen zugestimmt:

Haushalt 2014 – Beratung und Beschlussfassung zu

- Haushaltssatzung
- Stellenplan
- Investitionsprogramm
- Finanzplan

Die einzelnen Positionen des Haushaltes werden von Frau Kolb verlesen.

MGR-Mitglied Dr. Schropp möchte wissen, ob ein eventueller Ortsentwicklungsplan im Haushalt veranschlagt wurde.

1. Bgm. Brey erläutert, dass dies nicht explizit genannt ist, jedoch 2014 realisiert werden könnte.

Des Weiteren verweist 1. Bgm. Brey auf die ausführliche Finanzausschusssitzung zum Haushalt. Der Vorbericht wird deshalb nur in Bezug auf die eingearbeiteten Änderungen erläutert.

Nach kurzer Beratung ergehen folgende Beschlüsse:

- a) Die Haushaltssatzung für das Jahr 2014 wird beschlossen.
- b) Dem Stellenplan für das Haushaltsjahr 2014 wird zugestimmt.
- c) Dem Finanzplan für die Jahre 2013–2017 wird zugestimmt.
- d) Dem Investitionsprogramm für die Jahre 2013–2017 wird zugestimmt.

Änderung des Flächennutzungsplanes und gleichzeitige Aufstellung eines qualifizierten Bebauungsplanes „Gewerbe-, Sonder- und Mischgebiet an der Umgehungsstraße“ der Stadt Burglengenfeld

Erneute Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Nachbargemeinden

1. Bgm. Brey erläutert dem MGR Kallmünz, dass dieser erneut über die Aufstellung des qualifizierten Bebauungsplanes „Gewerbe-, Sonder- und Mischgebiet an der Umgehungsstraße“ der Stadt Burglengenfeld beraten soll.

Nach eingehender Diskussion beschließt der MGR Kallmünz der Änderung des Flächennutzungsplanes und der gleichzeitigen Aufstellung eines qualifizierten Bebauungsplanes „Gewerbe-, Sonder- und Mischgebiet an der Umgehungsstraße“ der Stadt Burglengenfeld nicht zuzustimmen. Es könnte die Grundversorgung im Markt negativ beeinflusst werden.

Bekanntgaben

a) 1. Bgm. Brey berichtet über den Zeitungsbericht der MZ vom 05./06.04.2014 bzgl. des Leerstandsmanagements im Landkreis Regensburg. Auch der Markt Kallmünz wurde in die Liste teilnehmender Gemeinden aufgenommen. Des Weiteren wird ein Termin mit dem LRA nach Ostern vereinbart, um die Leerstände in Kallmünz zu erfassen.

b) 1. Bgm. Brey erklärt, dass der Markt Kallmünz in dem Urlaubsmagazin „Mein Bayern“ groß vertreten ist. Das Bild vom Markt wurde unentgeltlich abgedruckt (geschätzte Kosten 5.300,- €).

c) Des Weiteren berichtet 1. Bgm. Brey, dass ein Werbeschild an die neue Metzgerei Meindl (Am Marktplatz 5) angebracht werden soll.

d) Im Folgenden zeigt sich 1. Bgm. Brey besorgt über die Nachricht, dass die US-Army ihr Personal in Hohenfels um ca. 25 % reduzieren wird. Deshalb wurde mit der US-Army vereinbart, sich im vierteljährigen Turnus zu treffen, um einen zukünftigen Stellenabbau besser entgegenwirken zu können. Dabei regt MGR-Mitglied Hummel an, die Arbeitsagenturen auf die Problematik aufmerksam zu machen.

e) 1. Bgm. Brey berichtet, dass in der 19. Kalenderwoche ein Runder Tisch bzgl. der Biogasanlage in Eich stattfinden soll.

f) Im Übrigen berichtet 1. Bgm. Brey, dass der Spielplatz in Rohrbach wegen maroder Spielgeräte vorübergehend gesperrt wurde.

g) Des Weiteren gibt 1. Bgm. Brey bekannt, dass der Abfalleimer in Dallackenried zukünftig durch den Bauhof geleert wird.

Gemeinde Duggendorf

Sprechstunde des 1. Bürgermeisters

Montag von 19.00 bis 20.00 Uhr im Gemeindezentrum.

Aus der Gemeinderatsitzung am 3.04.2014

Bauantrag Doris und Christian Scholler, Neuhof 7, 93197 Zeitlarn – Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage und Carport auf Fl.Nr. 96, Gemarkung Heitzenhofen

Der GR Duggendorf nimmt vom Bauantrag Kenntnis, erteilt das gemeindliche Einvernehmen gem. § 36 BauGB und stimmt allen Ausnahmen, Befreiungen und Abweichungen zu.

Gründung eines Zweckverbandes für kommunale Verkehrssicherheit; Beratung und Beschlussfassung zur Gründungsmitgliedschaft des Zweckverbandes für kommunale Verkehrssicherheit in der Oberpfalz

1. Bgm. Mandl führt aus, dass mit der Ladung ein Schreiben von Landrat Herbert Mirbeth sowie die mögliche Rückantwort versendet wurden.

Nach eingehender Diskussion fasst der Gemeinderat Duggendorf den Beschluss, dem Landratsamt Regensburg mitzuteilen, dass von Seiten der Gemeinde Duggendorf kein Interesse daran besteht, Gründungsmitglied des Zweckverbandes kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz zu werden.

Errichtung einer Brücke über die Naab bei Duggendorf / Kleinduggendorf; Beratung und Beschlussfassung zur Festlegung der Ausführung

Bevor in die Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt eingestiegen wird, verliest 1. Bgm. Mandl einen Antrag zur Geschäftsordnung und lässt diesen an die Gemeinderatsmitglieder verteilen. Der Antrag lautet wie folgt:

„Antrag zur Gemeinderatssitzung vom 03.04.2014, Tagesordnungspunkt 04

Ich beantrage Vertagung des o. g. Tagesordnungspunktes.

Begründung: Im Wahlprogramm der CSU und des künftigen BGM Thomas Eichenseher wurde eine „ehrliche Abwägung der Varianten“ für den Brückenneubau über die Naab in Duggendorf gefordert. Um den Wählerwillen, vor allem im Wahlbezirk 1 (Duggendorf ohne Briefwahl, also nach der Informationsveranstaltung bezüglich des Brückenneubaus am 13.03.2014), zu achten, kann heute nicht über die Bauvariante abgestimmt werden.

Dass es dadurch zu einer Verzögerung und auch evtl. zu Kosten für eine erneute Variantenprüfung kommen wird, muss den Verfassern des Wahlprogramms und den Befürwortern bewusst gewesen sein.

Besonders wichtig ist es für mich, dass die Entscheidung über den Bau der Brücke, die die nächste Legislaturperiode finanziell sehr belasten und einschränken wird, wegen des Votums der Bürger nach „ehrlicher Abwägung der Variante“ vom neuen Bürgermeister vorgestellt und den künftigen Gemeinderatsmitgliedern mehrheitlich mitgetragen wird.

Duggendorf, 03.04.2014

Unterschrift: Renate Zeidler“

Nun bittet 1. Bgm. Mandl um Wortmeldungen.

GR-Mitglied Eichenseher führt aus, dass eine ausreichende Variantenprüfung durchgeführt und abgeschlossen wurde. Sämtliche Schritte wurden eingehalten, daher sollte dem Antrag zur Geschäftsordnung nicht entsprochen werden bzw. die Vertagung des Tagesordnungspunktes abgelehnt werden.

Auf konkrete Nachfrage von GR-Mitglied Pirzer an GR-Mitglied Eichenseher, ob dieser der bisherigen Verfahrensweise und Vorgehensweise uneingeschränkt zustimmt, wurde von GR-Mitglied Eichenseher das Einverständnis mitgeteilt.

Auf Nachfrage hin, ob bei Vertagung dieses TOP's erhebliche Verzögerungen beim Baubeginn der Brücke eintreten können, wird geantwortet, dass das IB Pfülb aufgrund einer Veröffentlichung in der MZ, wonach im April keine Gemeinderatssitzung mehr stattfinden wird, angerufen hat und dabei seine Bedenken zum eintretenden Zeitverlust geäußert hat. Die Maßnahme müsse bis ca. Juli 2014 angemeldet werden. Das heißt, dass damit die Fördermittel für 2015 beantragt werden.

Da die Fachstellen (WWA, Naturschutz und StBAR) noch beteiligt und ein Wasserrechtsverfahren durchzuführen ist, würde eine Vertagung bedeuten, dass der Termin für die geplante Ausschreibung im Winter 2014/2015, nicht eingehalten werden kann.

2. Bgm. in Braun merkte an, dass aus ihrer Sicht die ein- bzw. zweiastige Anbindung zur Staatsstraße hin noch fraglich sei.

Nach eingehender Diskussion zum Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes wird darüber abgestimmt.

Der GR Duggendorf stimmt dem Antrag von Frau Renate Zeidler auf Vertagung des Tagesordnungspunktes „Errich-

tung einer Brücke über die Naab bei Duggendorf / Kleinduggendorf; Beratung und Beschlussfassung zur Festlegung der Ausführung“ nicht zu.

Anschließend wird die Beratung zum Tagesordnungspunkt fortgesetzt.

1. Bgm. Mandl gibt zu bedenken, dass sämtliche Veränderungen am Retentionsraum mit dem Wasserwirtschaftsamt Regensburg abgesprochen werden müssen und diese Vorgaben einzuhalten sind.

Auf Nachfrage hin, ob ein hydraulisches Gutachten erforderlich wird, äußerte 1. Bgm. Mandl, dass dies im laufenden Verfahren geklärt wird. Es gibt Tendenzen dazu, dass die bereits vorliegenden Daten vom Wasserwirtschaftsamt ergänzt werden können und damit kostengünstig eine Aussage getroffen werden kann, wie sich das Bauwerk auf die Hochwassersituation auswirkt. Ein hydraulisches Gutachten könnte dann entbehrlich sein.

Weiterhin wird der Bereich in Kleinduggendorf, Talstraße, angesprochen. Hier ist im Hinblick auf die Hochwassersituation die Höhenlage der Anbindung zu prüfen.

Weiterhin wird angeregt, bei der Anbindung zur Staatsstraße hin eine Möglichkeit für Fußgänger zu schaffen, damit diese auf direktem Wege die Bushaltestelle erreichen können und nicht den geschwungenen Abfahrast ausgehen müssen.

Dies soll in den weiteren Planungen mit berücksichtigt werden.

1. Bgm. Mandl merkt an, dass die vorliegenden Planunterlagen nur Grobplanungen darstellen und solche Details in der weiteren Planungsphase zu klären sind.

Nach eingehender Beratung und Diskussion fasst der GR Duggendorf folgenden Beschluss:

Der GR Duggendorf beschließt die Ausführung der neu zu errichtenden Brücke über die Naab bei Duggendorf / Kleinduggendorf gem. den beigefügten Anlagen:

- Querschnitt (Maßstab 1:100) 2- spurige Fahrbahn
- Naabbrücke Duggendorf alternative Trassierung (Maßstab 1:1000)
- Verkehrsführung Kleinduggendorf (Maßstab 1:500)
- Verkehrsführung 1-Ast (Variante 2, Maßstab 1:500)

Bauantrag Ulrike Winkler, Regensburger Straße 2, 93182 Duggendorf – Errichtung einer Doppelgarage mit Nebenraum auf Fl.Nr. 79, Gemarkung Duggendorf

1. Bgm. Mandl verliest die Stellungnahme der Verwaltung zum vorliegenden Bauantrag.

Der GR Duggendorf nimmt vom vorliegenden Bauantrag Kenntnis und erteilt das gemeindliche Einvernehmen gem. § 36 BauGB. Weiterhin stimmt der GR Duggendorf den Abweichungen, Befreiungen und Ausnahmen zu.

Die Lage des Bauvorhabens im Überschwemmungsgebiet wurde diskutiert.

Bekanntgaben

a) 1. Bürgermeister Mandl gibt bekannt, dass seit Februar 2014 eine neue Jugendsozialarbeiterin an der J.-B.-Laßleben-Schule in Kallmünz tätig ist. Dies ist Frau Sandra Gansbühler.

b) 1. Bgm. Mandl gibt dem GR Duggendorf bekannt, dass beim Ortsteil Neuhoft im Zuge der Verlegung eines

Erdkabels durch die Fa. Bayernwerk ein Leerrohr für die Breitbanderschließung mit verlegt wurde. Die Kosten belaufen sich auf ca. 5.500,- € zuzüglich der Einmessung.

c) 1. Bgm. Mandl gibt bekannt, dass sich der Termin mit Herrn Staatssekretär Füracker auf 26. oder 27. Mai verschiebt.

d) 1. Bgm. Mandl gibt bekannt, dass eine Neuberechnung der Abwassergebühren erforderlich ist und die Fa. Bieramperl & Mühlbauer damit beauftragt wird.

e) 1. Bgm. Mandl gibt bekannt, dass der Auftrag für die Hausanschlüsse Gehr, Ott und Bleicher an die Fa. Dankerl mit einer Auftragssumme von 31.270,15 € vergeben wurde. 1. Bgm. Mandl wurde in der letzten GR Sitzung hierzu ermächtigt. Ferner teilt 1. Bgm. Mandl mit, dass die Kosten annähernd den Ausschreibungsergebnissen des Vorjahres entsprechen.

f) 1. Bgm. Mandl verliest ein Schreiben des Landratsamtes Regensburg zur Hinweisbeschilderung an der Staatsstraße 2165 bei Duggendorf. Es wurde folgende verkehrsrechtliche Anordnung getroffen:

Auf Höhe der Einmündung zum Wertstoffhof, Bauhof und zur Kläranlage der St 2165 ist eine weiße Hinweistafel VZ 432-40 „Wertstoffhof Bauhof Kläranlage“ zu errichten.

Für den Vollzug dieser Anordnung ist das Staatliche Bauamt Regensburg zuständig.

Die Anordnung ergeht kostenfrei.

Die Anordnung tritt mit der Aufstellung/Versetzung der Verkehrszeichen in Kraft.

Auf Antrag der Gemeinde Duggendorf und nach Absprache mit den Fachstellen wird die Hinweisbeschilderung für den Wertstoffhof, den Bauhof und der Kläranlage angeordnet.

Gemeinde Holzheim a. Forst

Sprechstunde des 1. Bürgermeisters

Jeweils Dienstag von 18.30–19.30 Uhr im Gemeindezentrum in Holzheim a. Forst.

Spende 1

Am 13. März 1944 erblickte Frau Therese Pilz das Licht der Welt. Zum 70. Geburtstag kamen alle Familienangehörigen zum Feiern, auch die Gemeinde wurde geladen und brachte das dafür vorgesehene Geschenk mit. Die Therese ließ es sich nicht nehmen 50.- € zu spenden und bat darum diese an den VKKK zu überweisen.

Spende 2

Im Dorf bekannt als „Hausmetzger“ konnte am 27. März Herr Willibald Dirnhofer seinen 70. Geburtstag im Kreise seiner Familie feiern. Natürlich gratulierte auch hier die Gemeinde und überbrachte das Geschenk, dass der Willi auf 50.- € aufstockte, mit der Bitte diese an KUNO als Spende zu überweisen.

Ein herzliches Vergelt's Gott an beide Spender und selbstverständlich werden die Überweisungen wunschgemäß ausgeführt.

Richard Wittl, 1. Bürgermeister

Europawahl 25. Mai 2014

Verehrte Bürgerinnen und Bürger,

Europa ist nicht immer leicht zu verstehen und Sympathien dafür entwickeln sich nur schwer.

Aber die „Welt“ ist dabei sich in neue, verschiedene, vor allem wirtschaftliche (leider auch militärische) Bereiche (eher werden es riesige „Blöcke“) aufzuteilen. Und ich denke gerade die jüngsten Entwicklungen in der Ukraine oder im weit entfernten Japan – Krise mit China – beweisen, dass es Zeit wird, Europa mehr Gewicht zu geben. In Europa selbst aber muss dafür noch vieles geschehen. Neben dem noch äußerst zähen tatsächlichen Zusammenwachsen, gehört der Abbau des überdimensionierten Bürokratismus und noch mehr die Regulierungswut. Viele Staaten müssen sich noch vielmehr disziplinieren und sich an Vereinbarungen halten – z. B. im Finanzbereich, Umweltschutz usw. Alles Aufgaben, die nicht von heute auf morgen zu lösen sind. Alleine aufgrund der verschiedenen Denkweisen, Kulturen und Mentalitäten aller verschiedenen Völker in Europa ist dies eine Herkulesaufgabe – doch die Anstrengungen dafür dürfen nicht nachlassen.

Ich bin der Meinung, dass es zu den herausragenden und positiven Entwicklungen unserer jüngsten Geschichte zählt, durch fast ganz Westeuropa ohne Grenzkontrollen fahren und in den meisten Ländern mit der gleichen Währung sein Essen bezahlen zu können. Ist man ehrlich, so ist es doch nicht von der Hand zu weisen, dass diese bunte Vielfalt, die dieses Europa mit sich bringt, auch seinen Reiz hat.

Ich denke, dass diese positive Entwicklung, deren Grundlage auf der Erkenntnis basiert, dass mit Krieg und Gewalt nichts zu gewinnen und nichts zu vereinen ist – wie es durch die beiden Weltkriege eindeutig mit unendlich viel Leid und Tod bewiesen wurde. Nur wenn sich dieser Gedanke festigt und gelebt wird, dann war das Opfer der vielen Menschenleben des letzten Jahrhunderts doch nicht umsonst.

Mittendrin mit vielen positiven Möglichkeiten, hoher Abhängigkeit von Europa aber auch mit viel Verantwortung, liegt Deutschland.

Wir, die Wähler, sollten und können diesem gerecht werden, wenn wir unsere Politiker am 25. Mai 2014 bei der Europawahl mit unserer Stimme das entsprechende Gewicht geben. (Und Bayern hat hier eine besonders wichtige Stellung).

Verehrte Bürgerinnen und Bürger, die hohe Wahlbeteiligung sowohl bei der Kommunalwahl (82 %) als auch bei der Stichwahl des Landrates (91 %) in unserer Gemeinde ist zum Gesprächsthema über die Landkreisgrenzen hinaus geworden. Ich bitte Euch, zeigen wir das gleiche Interesse an der Demokratie auch bei der Europawahl – es ist unsere Freiheit – sie ist es wert.

Vielen Dank.

Richard Wittl, 1. Bürgermeister

Aus der Gemeinderatssitzung vom 27.03.2014

Bauantrag Hildegard und Walter Gahr, Am Wagnergraben 5, 93183 Holzheim a. Forst, Tekturplan für die Nutzungsänderung vom Kellergeschoss des Wohnhauses, Am Wagnergraben 5, Fl.Nr. 232/2 der Gemarkung Holzheim a. Forst

1. Bgm. Wittl erläutert den vorliegenden Bauplan. Im Kellergeschoss wird ein ursprünglich als Kellerraum konzipierter Raum derzeit als Wohnraum genutzt. Um die Lichtverhältnisse zu verbessern, wird beantragt, vor dem Kellerfenster einen Lichthof zu errichten und damit den vorhandenen Lichtschacht zu ersetzen. 1. Bgm. Wittl ergänzt, dass nicht alle Nachbarunterschriften vorliegen.

Nach kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat das gemeindliche Einvernehmen für das Bauvorhaben nach § 36 BauGB zu erteilen.

Änderung des Flächennutzungsplanes und gleichzeitige Aufstellung eines qualifizierten Bebauungsplanes „Gewerbe-, Sonder- und Mischgebiet an der Umgehungsstraße“ der Stadt Burglengenfeld; Erneute Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und Nachbargemeinden

Die geplanten Änderungen werden anhand der vorliegenden Pläne erläutert. Die Gemeinde Holzheim a. Forst hat zu vorgenannten Planungen keine Einwände, da Belange der Gemeinde Holzheim a. Forst nicht berührt werden.

4. Änderung des Flächennutzungsplanes „Sondergebiet Sonnenenergienutzung Bauschuttedeponie Teufelschlag“; Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB

Die Lage des betroffenen Gebietes wird anhand des übermittelten Planes aufgezeigt. Die Gemeinde Holzheim a. Forst hat zu den vorgenannten Planungen keine Einwände, da Belange der Gemeinde Holzheim a. Forst nicht berührt werden.

Gründung eines Zweckverbandes für kommunale Verkehrssicherheit; Beratung und Beschlussfassung zur Gründungsmitgliedschaft beim Zweckverband für kommunale Verkehrssicherheit in der Oberpfalz

1. Bgm. Wittl erklärt, dass die angedachte Zusammenarbeit der Gemeinden bei der Verkehrsüberwachung bereits in der Sitzung vom 15.11.2011 besprochen wurde. Die Gründung eines Zweckverbandes hat nun Formen angenommen. Die Gemeinden werden gebeten, dem Landratsamt mitzuteilen, ob Sie Gründungsmitglied werden wollen und in welchem Umfang Sie sich eine Buchung von Überwachungsstunden des fließenden und ruhenden Verkehrs vorstellen können.

1. Bgm. Wittl schlägt vor, da es sich um eine Zukunftsangelegenheit handelt, die Entscheidung vom neuen Gemeinderat treffen zu lassen.

Mit diesem Vorschlag besteht Einverständnis.

Haushalt 2014; Beratung und Beschlussfassung

Jedem Mitglied des Gemeinderates Holzheim a. Forst wurden mit der Ladung zu dieser Sitzung die entsprechenden Haushaltsunterlagen zugestellt.

Der Vorbericht zum Haushaltsplan wird verlesen.

Die einzelnen Ansätze sowie die Unterschiede bei den Ansätzen 2013 und 2014 werden erläutert.

In den Vorbericht neu aufgenommen wurde der Schuldenstand der Gemeinde Holzheim a. Forst beim Schulverband Kallmünz.

Nach ausführlicher Beratung fasst der Gemeinderat Holzheim a. Forst folgende Beschlüsse:

- a) **Die Haushaltssatzung für das Jahr 2014 wird beschlossen.**
- b) **Dem Finanzplan für die Jahre 2013 bis 2017 wird zugestimmt.**
- c) **Dem Investitionsprogramm für die Jahre 2013 bis 2017 wird zugestimmt.**
- d) **Dem Stellenplan für das Haushaltsjahr 2014 wird zugestimmt.**

Bekanntgaben

a) Personalwechsel Jugendsozialarbeiterin an der Mittelschule Kallmünz

1. Bgm. Wittl teilt mit, dass sich die bisherige Jugendsozialarbeiterin Frau Aurelia Barna seit Februar 2014 im Mutterschutz befindet. Als Vertretung ist seither Frau Sandra Gansbühler tätig.

b) Umstellung der Figurenbeleuchtung am Dorfplatz

1. Bürgermeister Wittl teilt mit, dass eine Umstellung auf wetterbeständige LED-Leuchten erfolgt ist. Die alten Leuchtmittel waren sehr anfällig und mussten dementsprechend häufig gewechselt werden. Einbau durch Herrn Th. Haneder, P. Gratzl und G. Münz.

c) Nachruf Herr Peter Buriak

1. Bgm. Wittl erinnert an Herrn Peter Buriak, der kürzlich verstorben ist. Siehe Gemeindeblatt April 2014.

d) Aufbau eines flächenübergreifenden Digitalfunks

1. Bgm. Wittl gibt bekannt, dass der Zuwendungsbescheid des Freistaates Bayern zur Beschaffung der Endgeräte des digitalen BOS-Funkes in Bayern (Sonderförderprogramm Digitalfunk) zwischenzeitlich bei der Gemeinde eingegangen ist. Die Zuwendung beträgt 5.562,- €.

e) Kostenübernahme für Aufenthalte im Feuerwehrerholungsheim

1. Bgm. Wittl verweist auf ein Schreiben des Bayerischen Gemeindetages, in dem gebeten wird, dass die Gemeinde die Kosten des Aufenthalts im Feuerwehrerholungsheim Bayerisch Gmain für Begleitpersonen übernimmt, soweit ein Feuerwehrdienstleistender den Aufenthalt vom Freistaat Bayern spendiert bekommt (40 Jahre aktiver Dienst).

Er schlägt vor, die Entscheidung darüber vom neuen Gemeinderat treffen zu lassen. Die damit evtl. verbundenen Kosten betreffen die zukünftigen Haushalte.

Mit diesem Vorschlag besteht Einverständnis.

f) Ausbau Breitband – neues Förderprogramm

1. Bgm. teilt mit, dass zwischenzeitlich ein Gespräch mit Herrn Ledermann vom Ing.-Büro Ledermann, Herr Steimer und Herrn Weber vom Vermessungsamt, Herr Wagner von der R-KOM, Herr Kochert von der Regierung, den Bürgermeisterkollegen Mandl und Brey sowie Frau Feicht und Herrn Auburger aus der Verwaltungsgemeinschaft Kallmünz, stattgefunden hat. Demnach besteht für die Gemeinde die Möglichkeit einen Zuschuss von bis zu 70.000,- € für den weiteren Ausbau Breitband zu erhalten. Soweit der Ausbau im Rahmen von interkommunaler Zusammenarbeit erfolgt sind weitere 50.000,- € an

Zuwendungen möglich. Besprochen wurde die eventuelle Einrichtung einer Hochleitung über den Zimmerberg, die eine Versorgung der Ortsteile Dornau, Brunoder, etc. ermöglichen könnte. Es müssen mindestens 25 Haushalte von der neuen Leitung profitieren. Der entsprechende Anbieter muss die Leitung 7 Jahre betreiben. Sollte er nach 7 Jahren den Betrieb nicht weiter aufrechterhalten, müsste die Gemeinde den Betrieb weiterführen. Dies wird allerdings mit höheren Kosten für die Bürger verbunden sein.

g) Sanierung der Schulturnhalle in Kallmünz

1. Bgm. Wittl gibt bekannt, dass von der Verwaltung die Anteile der Vereins- bzw. Schulnutzung ermittelt wurde. Demnach halten sich die Vereine zu 55 Prozent in der Turnhalle auf, 45 Prozent der Nutzungszeit entfällt auf den Schulsport. Von der Regierung der Oberpfalz, die als möglicher Zuwendungsgeber in Frage kommt, wird derzeit geprüft, ob aufgrund der Schülerzahlen eine Ein- oder Zweifachturnhalle gefördert werden könnte.

h) Wasserrechtliche Erlaubnis für die Kläranlage Holzheim a. Forst

1. Bgm. Wittl teilt mit, dass zwischenzeitlich ein Schreiben des Landratsamtes Regensburg vorliegt, wonach die wasserrechtliche Erlaubnis für die Kläranlage Holzheim a. Forst bis zum Februar 2019 verlängert wurde. Die Verlängerung wurde allerdings unter der Auflage erteilt, dass die Gemeinde Holzheim a. Forst bis November dieses Jahres eine Entscheidung zu treffen hat, welches Abwasserkonzept sie nach dem Jahr 2019 umsetzt. Nachdem nicht davon auszugehen ist, dass die vom Markt Kallmünz erforderlichen Daten und Zahlen bis November 2014 vorliegen, wurde wiederum beantragt, diese Auflage zu streichen bzw. den Zeitraum für eine Entscheidungsfindung zu verlängern.

i) Anlage eines Radweges entlang der St 2149 nach Kallmünz

1. Bgm. Wittl teilt mit, dass er weiter in Kontakt mit den zuständigen Politikern ist. Eine Prüfung sollte Klarheit bringen ob eine Verrohrung und Zufüllung des neben der Staatsstraße liegenden Entwässerungsgrabens möglich ist. Der verfüllte Bereich könnte dann als Radweg genutzt werden. Notwendig wäre allerdings noch die Anbringung einer Leitplanke zur sicheren Abtrennung von Straße und Radweg. Der Gedanke / Durchführung dieser Überprüfung bedarf einer weiteren Verfolgung.

j) Sicherheitslage im Gemeindebereich Holzheim a. Forst

Von der Verwaltung wird ein Schreiben der Polizeiinspektion Regenstau vom 18.03.2014 verlesen. Darin wird die Entwicklung der Kriminalitätslage sowie die Entwicklung des Unfallgeschehens in der Gemeinde Holzheim a. Forst für die Jahre 2012 und 2013 dargestellt.

k) Vorausschau auf zukünftige Aufgaben für die Gemeinde Holzheim a. Forst

- Straßenbeleuchtung – Umrüstung auf LED
- Schülerbeförderung – Mehrkosten wegen niedrigerer Schülerzahlen und notwendigen Transport der Schüler an andere Schulen
- Haushaltswesen – Umstieg auf betriebswirtschaftliche Haushaltsführung

l) Verabschiedung

1. Bgm. R. Wittl nimmt die letzte Sitzung der ablaufenden Wahlperiode zum Anlass, um sich bei den Gemeinderäten für die gute Zusammenarbeit in den zurückliegenden Jahren zu bedanken und spricht ihnen für das gemeinsam Geschaffene seine Anerkennung und Respekt aus.

Er bedankt sich herzlich bei den Gemeindebeschäftigten, bei der Verwaltung und den Feuerwehrkommandanten (vertretend für alle Feuerwehrkameraden) für ihr hohes Engagement für die Allgemeinheit. 1. Kommandant der FF Bubach a. Forst, Josef Kern, erhält für seine langjährige Kommandantentätigkeit die Bürgernadel als Zeichen der Anerkennung überreicht.

Ein besonders herzliches Vergelt's Gott will er all den Bürgerinnen und Bürgern überbringen, deren Einsatz über einen langen Zeitraum, weit über das normale Maß hinaus, in dieser Gemeinde ging.

1. Bgm. Wittl gibt im Hinblick auf das Ende seiner Amtszeit am 30.04.2014 weiter zu Protokoll, es sei (in der Regel) üblich, dass (irgendwann) die Verabschiedung des Ersten Bürgermeisters meist im Rahmen eines Festaktes erfolgt.

Hierzu gibt 1. Bgm. Wittl folgende Willenserklärung ab:

Aufgrund der Erfahrung bei der Verabschiedung seines Vorgängers und den gesammelten Erkenntnissen in den letzten 18 Jahren ist er der Meinung, dass (zumindest) ein Teil der Bevölkerung die Ansicht vertritt, der Aufwand bei der Verabschiedung eines 1. Bürgermeisters sei total überzogen.

Nachdem er sich bereits im Zuge der Gemeinderatsitzung verabschiedete – bedarf es diesbezüglich keines Festaktes mehr und ist damit als erledigt zu betrachten. Dies gilt auch bei eventuellen Ehrungen / Auszeichnungen seiner Person – wenn überhaupt, dann im kleinstmöglichen Rahmen – auf keinen Fall mit Festakt. Sollte dies so nicht möglich sein, bittet er darum von eventuell angebotenen Ehrungen / Auszeichnungen Abstand zu nehmen.

Als Abschiedsgeschenk wünscht er sich weiterhin eine gute Pflege dessen, was von den Menschen der Gemeinde geschaffen wurde.

Sein Resümee:

Dass die Gemeinde Holzheim a. Forst das geworden ist, was sie heute ist, konnte nur mit vereinten Kräften geschaffen werden – Bürger, Gemeinderat und Bürgermeister.

Er gratuliert dem neu gewählten Bürgermeister und den Gemeinderäten zur Wahl und wünscht ihnen eine glückliche Hand beim Regieren dieser Kommune.

Den Bürgerinnen und Bürgern aller 13 Ortsteile und im VG-Bereich wünscht er weiterhin alles Gute.

Schulverband Kallmünz

Im Berichtszeitraum fand keine öffentliche Sitzung des Schulverbandes statt.

Vereine und Verbände

Kallmünz

ATSV Kallmünz

Aktuelle Termine und News im Internet unter <http://www.atsv-kallmuenz.de>

Bund Naturschutz

Treffen jeden 3. Donnerstag um 20 Uhr im „Goldenen Löwen“.

Burgschützen Kallmünz 1861 e.V.

Jeden Donnerstag Vereinsmeisterschafts- und Königsschießen ab 20 Uhr im Schützenheim Kallmünz.

- 3.5. (Samstag) Teilnahme am Festgottesdienst der Partnergemeinde St.-Genes-Champanelle mit Fahnenabordnung. Treffpunkt 17.30 Uhr auf dem Parkplatz des VG-Gebäudes. 18 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche.
- 6.5. (Dienstag) Die Böllerschützen Kallmünz treffen sich um 18 Uhr am Schützenheim Kallmünz zum Geburtstagsböllern.
- 9.5. (Freitag) Königsproklamation im Schützenheim Kallmünz. Beginn 20 Uhr.
- 1.6. (Sonntag) Böllern am Oldtimerfest Kallmünz. Treffpunkt 13.30 Uhr Neue Naabmühle am Planl in Kallmünz.

Infos im Internet unter: www.burgschuetzen-kallmuenz.de

Burgwanderer Kallmünz

Jeden 2. Freitag im Monat Versammlung im Vereinslokal „Rote Amsel“ Habla um 20 Uhr.

- 16.5. (Freitag) Monatsversammlung mit Einteilung und Gesundheitsbelehrung für den Wandertag im Vereinslokal „Rote Amsel“ Habla um 20.00 Uhr.
- 29.5. (Christi Himmelfahrt/Donnerstag). Die Burgwanderer Kallmünz veranstalten ihren 36. Int. Volkswandertag. Zur Teilnahme an dieser Veranstaltung möchten wir Sie recht herzlich einladen.

Die **5 km Wanderstrecke** führt von Kallmünz VG-Gebäude (Bürgersaal) der Vils entlang nach Traidendorf (Stempelstelle) und wieder zurück.

Die **10 km Wanderstrecke** führt von Kallmünz VG-Gebäude (Bürgersaal) der Vils entlang nach Traidendorf, weiter nach Rohrbach, (Brotzeit- und Stempelstelle) Sommerhau und über den Steiner Berg zurück nach Kallmünz. Der Kallmünzer Wandertag beteiligt sich unter dem Thema – leben-natur-vielfalt, wobei jeder Wanderer einen Sonderstempel erhält und am Preisausschreiben teilnehmen kann.

IVV Wanderung pro Person 2,- €. Vereine ab 20 Teilnehmer erhalten einen Ehrenpreis. Gewünschte Auszeichnungen vergangener Jahre können noch erwandert werden.

Startzeiten von 6.00 Uhr bis 11.00 Uhr, Zielschluss 16.00 Uhr.

Start und Ziel: VG-Gebäude in Kallmünz, Keltenweg 1.

Verleihung der Preise an die teilnehmerstärksten Wandergruppen durch unseren Schirmherrn, 1. Bürgermeister Ulrich Brey und unsere Ehrenschildherrin, MdB a.D. Erika Simm ist für 10.00 Uhr vorgesehen.

Anmeldung der Wandergruppen an Tamme Dirk, Alte Regensburger Str. 25 a. Tel: 09473/951495 oder bei Donauer Rosa Vilsgasse 42 Tel. 09473/421 können auch Startkarten abgeholt werden.

Wir wünschen allen Wanderfreunden erholsame Stunden in Kallmünz.

Mit freundlichen Grüßen 1. Vorsitzender Dirk Tamme
Gott zum Gruß – Gut zu Fuß

FC Bayern Fanclub Kallmünz

- 3.5. (Samstag) 20 Uhr Monatsversammlung im Vereinslokal.

Freunde von Alt-Kallmünz

An jedem 2. Montag eines Monats treffen sich die Freunde von Alt-Kallmünz um 19.30 Uhr im Gasthaus Weigert.

Fischerei-Verein Kallmünz e.V.

18.5. (Sonntag) Anfischen für Mitglieder! Beginn 5.30 Uhr, Ende 11 Uhr.

Hammerschützen Carolinenhütte

10.5. (Samstag) 19.30 Uhr Außerordentliche Versammlung im Dorffeuerwehrhaus.

Heimat- und Volkstrachtenverein

- 1.5. (Donnerstag) Maifeier am Graben ab 10 Uhr.
- 6.5. (Dienstag) Tanzprobe im Vereinsheim, 19.30 Uhr.
- 10.5. (Samstag) Kindertanzprobe im Vereinsheim, 16 Uhr.
- 10.5. (Sonntag) Trachtenverein Etterzhausen, 19 Uhr.
- 20.5. (Dienstag) Tanzprobe im Vereinsheim, 19.30 Uhr.
- 24.5. (Samstag) Kindertanzprobe im Vereinsheim, 16 Uhr.
- 29.5. (Donnerstag/Christi Himmelfahrt) Wandertag in Kallmünz.
- 31.5. (Samstag) Oldtimerfest, Festzelt 19 Uhr.
- 3.6. (Dienstag) Tanzprobe im Vereinsheim, 19.30 Uhr.
- 7.6. (Samstag) Kindertanzprobe im Vereinsheim, 16 Uhr, Vereinsabend im Vereinsheim, 20 Uhr.

Jagdgenossenschaft Dallackenried

Die Jagdgenossenschaft Dallackenried hat in ihrer Versammlung am 28.3.2014 beschlossen, den Jagdpachtschilling für das Jahr 2014 auszuzahlen. Die Auszahlung erfolgt im Mai durch die Raiffeisenbank Hemau-Kallmünz.

Jagdgenossenschaft Krachenhausen

Die Auszahlung des Jagdpachtschillings erfolgt vom 1. bis 31. Mai 2014 bei der Raiffeisenbank Hemau-Kallmünz.

KulturEck Kallmünz e.V.

Mitglieder und Interessierte treffen sich an jedem 2. Freitag im Monat.

„COME TOGETHER – songs for a better world“

Am Freitag, den 16.05.2014 findet ein musikalischer Abend unter dem Motto „COME TOGETHER – songs for a better world“ mit der Band „Willin“ statt. Das Konzert wird präsentiert vom Kultureck Kallmünz, Ort des Geschehens ist der Bürgersaal in Kallmünz.

„Willin“ (musikalisch hervorgegangen aus Chesty Morgan) präsentiert Protestsongs aus der Bürgerrechtsbewegung, Frauenemanzipation, Anti-Apartheid, Live Aid bis hin zu Anti-Kriegs-Songs.

Zu hören sein werden Songs von Bob Dylan, Neil Young und Bob Marley, aber auch von Pearl Jam, U2 oder Bruce Springsteen.

Beginn: 20.30 Uhr (Einlass: 19.30). Eintritt: 10 Euro (keine Sitzplatzgarantie)

Vorverkauf: Buch- und Spielladen Nörl, Marktplatz 10, Burglengenfeld (Tel.: 09471/607062) oder Getränke Karl, Gänsbügl 10, Kallmünz (Tel.: 09473/8960).

Männergesangsverein 1892 Kallmünz

Jeden Donnerstag, 20.00 Uhr Probeabend im Vereinslokal.

Oldtimer-Freunde Kallmünz

Jeden 2. Samstag im Monat Mitgliedertreffen im Vereinsstadel. Beginn 19 Uhr.

Chöre der Pfarrei Kallmünz – Proben

Kirchenchor Kallmünz – Montag 19.45 Uhr.

Sunshine-Chor für Kinder ab 6 Jahren – Mittwoch 15.30 Uhr.

Zwerglerchor – Donnerstag 16.30 Uhr.

Frauenbund-Singkreis – Donnerstag 19.30 Uhr.

Sing & Swing-Chor – 14-tägig am Freitag 19.45 Uhr.

Kolpingsfamilie Kallmünz

Jeden Freitag Volleyball um 20.30 Uhr in der Schulturnhalle.

17.5. (Samstag) Schwandorfer Felsenkeller. Bitte bei Jürgen Pfosser (Tel. 908508) anmelden.

Voranzeigen:

21.6. (Samstag) Märchen auf der Schwarzenburg bei Rötzig: „Bill Bo und seine Bande“. Interessenten möglichst umgehend bei Jürgen Pfosser (Tel. 908508) melden! Abfahrt mit Bus um 15 Uhr. Beginn der Vorstellung um 17 Uhr.

29.6. (Sonntag) Radtour „Durch die Welt der Fossilien“. 8.30 Uhr „Von Eichstätt nach Solnhofen“. Bitte bei Vorstand Franz Hübl, Tel. 8247, anmelden.

Krieger- und Reservistenkameradschaft Kallmünz

An jedem 1. Freitag im Monat treffen sich die Mitglieder des Vereins um 20.00 Uhr im Vereins- und Kulturheim.

Rassegeflügelzuchtverein Kallmünz

Jeden 2. Samstag im Monat Versammlung im Gasthaus Würdinger-Nießl „Grüner Baum“. Beginn 20 Uhr.

SSC Traidendorf

Jeden Donnerstag ab 19 Uhr Training. Auch Nichtmitglieder sind recht herzlich eingeladen!

1. Tennisclub Kallmünz 1968 e.V.

12.5. (Montag) Tennisstammtisch 19.30 Uhr im Vereinsheim.

Tischtennisclub Kallmünz 1960 e.V.

Aktuelle Termine und Ergebnisse auf der Homepage des Vereins unter www.ttc-kallmuenz.de

Duggendorf

FF Duggendorf

Regelmäßige Feuerwehrrübung: Jeden 1. Freitag im Monat, Beginn 19.30 Uhr. Treffpunkt beim Feuerwehrhaus.

3.5. (Samstag) 19.30 Uhr Wahl des 2. Kommandanten und Ehrungsabend für langjährige Mitgliedschaft im Gasthaus Bauer.

Voranzeigen:

20.6. (Freitag) Johannisfeuer am Badeplatz in Duggendorf. Beginn 19.30 Uhr. Ausweichtermin 21.6.2014.

2.8. (Samstag) Patenbitten der FF Hochdorf zum 140jährigen Gründungsfest. Eintreffen des Jubelvereins um 16.45 Uhr am Dorfplatz. Anschließend Festzug zum Gemeindezentrum. Patenbitten und Bewirtung beim Gerätehaus Duggendorf.

9.8. (Samstag) Vereinsausflug in den Bayerischen Wald. Ziele: Waldwipfelweg – Haus am Kopf – Glasdorf.

FF Heitzenhofen

Regelmäßige Feuerwehrrübung:

Jeden 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr beim Feuerwehrhaus.

FF Wischenhofen

Jeden letzten Freitag im Monat Feuerwehrrübung. Treffpunkt 19.00 Uhr am Feuerwehrhaus.

4.5. (Sonntag) Kirchenpatrozinium mit Dorffest.

DJK Duggendorf – Stockabteilung

18. Gemeindemeisterschaft am 10. Mai 2014.

Startliste: **Gruppe A**, Anmeldung 8.30 bis 9.00 Uhr. **Turnierbeginn:** 9 Uhr. 1. FW Wischenhofen. – 2. Gemeinderat. – 3. FW Duggendorf. – 4. DJK Fußball. – 5. Naabtalblaskapelle Duggendorf. – 6. DJK Jugendbetreuer. – 7. KSK Duggendorf. – 8. Hochdorfer Bazis.

Gruppe B, Anmeldung 11 bis 11.30 Uhr. **Turnierbeginn:** 11.30 Uhr. 1. Sarfert Fischer. – 2. FW Heitzenhofen. – 3. SPD Ortsverband Duggendorf. – 4. Anlasser Sepp. – 5. FW Hochdorf. – 6. FC Bayern Stammtisch Naabtal. – 7. Metallbau Gehr. – 8. Schloßgeister Duggendorf.

Ab ca. 15 Uhr Endrunde mit den jeweils ersten vier Mannschaften aus Gruppe A und B sowie den fünfplatzierten Punktbesten aus Gruppe A oder B.

Pokalverleihung ca. 19 Uhr. Damit der Zeitplan eingehalten werden kann, bitten wir um pünktliches Erscheinen der Mannschaften. Die Stockschützen der DJK Duggendorf bedanken sich für die Anmeldung und wünschen viel Erfolg.

Naabtalblaskapelle Duggendorf

Liebe Kinder, sehr verehrte Eltern!

Die Naabtalblaskapelle Duggendorf bildet wieder junge Musiker aus. Klarinette-Trompete-Flügelhorn-Tenorhorn-Bariton-Posaune-Tuba. Ausbildungsbeginn: April 2014.

Sollten Sie Interesse haben, melden sie sich telefonisch oder per Mail bei Hans Peter, Leiter der NBKD.

Tel. 09473-361 Mobil: 0173-6399223 oder

E-mail: johannpeter1@t-online.de

FF Hochdorf-Duggendorf

Jeden 3. Freitag im Monat Feuerwehrrübung. Treffpunkt 19.30 Uhr beim Feuerwehrhaus.

Jagdgenossenschaft Duggendorf

Die Auszahlung des Jagdpachtstillings erfolgt im Mai durch die Raiffeisenbank Hemau-Kallmünz.

Obst- und Gartenbauverein Duggendorf e.V.

10.5. (Samstag) 14.00 Uhr Pflanzentauschbörse im Pfarrstadl Duggendorf. Dazu bieten die Damen der Vorstandschaft Kaffee und Kuchen an.

Voranzeige:

28.6. (Samstag) Fahrt zur Landesgartenschau nach Deggen-
dorf. Kosten 20 Euro, darin sind enthalten Fahrt, Eintritt
und Führung in der Gartenschau. Abfahrt 8 Uhr Duggen-
dorf am Dorfplatz. Rückkehr gegen 18 Uhr. Anmeldungen
sind ab sofort möglich bei Albert Schuh, Tel. 09409/
1323, Magdalena Scherübl, Tel. 09473/305 und
Sabine Weiß, Tel. 09409/1030.

Schützenverein Hubertus Hochdorf e.V.

Jeden Dienstag ab 16.00 Uhr Jugendschießen im Vereinsheim.

Jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr Schießabend.

Holzheim a. Forst

Krieger- und Reservistenkameradschaft Holzheim a. Forst

12.5. (Montag) 20.00 Uhr Monatsversammlung im Gasthaus Koller, Holzheim. Gast: Herr Arnold Anton, Kreisorganisationsleiter im Reservistenverband.

Jagdgenossenschaft Holzheim a. Forst

Auszahlung des Jagdpachtstillings der Jagdgenossenschaft Holzheim a. Forst von 1.5.2014 bis 31.5.2014 bei der Raiffeisenbank Hemau-Kallmünz.